

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Nicole Gohlke, Doris Achelwilm, Desiree Becker, Jorrit Bosch, Anne-Mieke Bremer, Maik Brückner, Dr. Fabian Fahl, Katrin Fey, Uwe Foullong, Kathrin Gebel, Vinzenz Glaser, Ates Gürpınar, Cem Ince, Maren Kaminski, Ferat Koçak, Pascal Meiser, Sahra Mirow, Charlotte Neuhäuser, Lea Reisner, Isabelle Vandre, Sarah Vollath, Sascha Wagner, Janine Wissler und der Fraktion Die Linke

Schulden von KfW-Studienkreditnehmenden und BAföG-Darlehensnehmenden

Die hohe Inflation bedeutet für viele Studierende eine große finanzielle Belastung. Laut dem Deutschen Studierendenwerk sind 36 Prozent der Studierenden armutsbetroffen (www.studierendenwerke.de/beitrag/36-armutsbetroffene-studierende). Das BAföG erreicht derzeit nur noch weniger als 15 Prozent der Studierenden. Viele Studierende müssen auf einen KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau)-Studienkredit zurückgreifen, um sich das Studium zu finanzieren. Die hohen Zinsen machen den KfW-Studienkredit jedoch immer unattraktiver und diesen für viele Studierende zur schlecht kalkulierbaren Kostenfalle (www.studis-online.de/studienkredit/kfw-zinsentwicklung.php).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Personen
 - a) erhalten derzeit im Rahmen eines KfW-Studienkredits Zahlungen der KfW, befinden sich also in der Auszahlungsphase,
 - b) befinden sich derzeit in der Karenzzeit eines KfW-Studienkredits,
 - c) befinden sich derzeit in der Rückzahlungsphase eines KfW-Studienkredits (bitte nach Laufzeit aufschlüsseln und nach Jahren aggregieren und jeweils die Anzahl der notleidenden Darlehen angeben)?
2. Wie viele KfW-Studienkredite wurden in den vergangenen vier Jahren beantragt, und welcher Anteil der Anträge wurde abgewiesen (bitte nach Kalendermonaten aufschlüsseln)?
3. In welcher Höhe wurden in den vergangenen fünf Jahren Zinszahlungen im Rahmen eines KfW-Studienkredits bei der KfW geleistet (wenn möglich, bitte nach Kalendermonaten und unterschieden nach direkt von Studienkreditnehmenden gezahlten Zinsen und durch die Bundesregierung geleisteten Zinszahlungen auflisten)?
4. Welchen Betrag hat ein KfW-Studienkreditnehmer in den letzten zehn Jahren durchschnittlich zum Zeitpunkt der vollständigen Tilgung eines Studienkredits im Rahmen dessen insgesamt an Zinsen gezahlt (wenn möglich, bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln)?

5. Welchen Zinssatz haben Personen durchschnittlich in den vergangenen vier Jahren für einen KfW-Studienkredit gezahlt (bitte nach Monaten sowie nach Auszahlungs-, Karenz- und Rückzahlungsphase aufschlüsseln)?
6. Wie viele Personen, die sich in der Rückzahlungsphase eines KfW-Studienkredits befinden, unterliegen derzeit einem Festzins-Tilgungsplan, bei dem sie
 - a) mehr als 7 Prozent Zinsen,
 - b) mehr als 5 Prozent Zinsen,
 - c) mehr als 3 Prozent Zinsen zahlen?
7. Wie viele Personen, die sich in der Rückzahlungsphase eines KfW-Studienkredits befinden, unterliegen derzeit einem Tilgungsplan mit variablem Zinssatz, bei dem sie
 - a) mehr als 7 Prozent Zinsen,
 - b) mehr als 5 Prozent Zinsen,
 - c) mehr als 3 Prozent Zinsen zahlen?
8. Wie viele KfW-Studienkreditnehmenden zahlen derzeit einen Zinssatz von über 7 Prozent (bitte auch prozentualen Anteil an Gesamtzahl der Studienkreditnehmenden nennen)?
9. Auf welche Gesamtsumme belaufen sich die ausstehenden KfW-Studienkredite (bitte nach Rückzahlungs-, Karenz- und Auszahlungsphase aufschlüsseln sowie in „unterliegen Zinssatz von unter 5 Prozent“, „unterliegen Zinssatz zwischen 5 Prozent und 7 Prozent“ und „unterliegen Zinssatz von über 7 Prozent“ gruppieren)?
10. Wie hoch war der Gewinn bzw. Verlust, den die KfW in den vergangenen zehn Jahren lediglich mit dem KfW-Studienkredit gemacht hat (bitte nach Jahren auflisten), und werden mit den Einnahmen aus dem KfW-Studienkredit die Verwaltungskosten mit gedeckt?
11. Wie hat sich die Differenz zwischen dem Zinssatz, den die KfW am Kapitalmarkt aufwenden muss, und dem Zinssatz, der für einen KfW-Studienkredit gezahlt wird, in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte aus jährlichen oder falls möglich monatlichen Durchschnittswerte ermitteln)?
12. Wie wird sich laut Bundesregierung die Zahl der BAföG-Darlehensnehmenden in den nächsten fünf Jahren entwickeln (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
13. Welche Erfordernisse ergeben sich laut Prognose der Bundesregierung daraus für die für das BAföG benötigten Bundeshaushaltsmittel in den nächsten fünf Jahren (bitte für jedes Jahr die prognostizierten Kosten für den Bundeshaushalt angeben und jeweils Berechnungen für die aktuelle Gesetzeslage und für den Fall der im Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD verabredeten Reform anstellen)?

Berlin, den 7. Mai 2025

Heidi Reichinnek, Sören Pellmann und Fraktion